



Fraktion in der Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Fragemann der
Bezirksvertretung Vohwinkel*

Es informiert Sie	Georg Brodmann
Anschrift	Rottscheidter Str. 21b 42329 Wuppertal
Telefon (0202)	781043
Fax (0202)	
E-Mail	georg.brodmann@t-online.de
Datum	16.03.2011
Drucks. Nr.	VO/0248/11 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
13.04.2011	Bezirksvertretung Vohwinkel

Verlegung einer Bushaltestelle

Die SPD-Fraktion beantragt, die Bezirksvertretung Vohwinkel möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, rechtlich und fachlich zu prüfen, ob die Verlegung der Bushaltestelle „**Lienhardplatz**“ (vor der Polizeiwache) an der Einmündung der Straße „Am Stationsgarten“ in die „Bahnstraße“ um ca. 60 m, unmittelbar **vor** die Einmündung der Straße „Am Stationsgarten“/„Bahnstraße“ erfolgen kann (am Ende der Ausfahrt des Tunnels anschließend).

Begründung:

Es kommt in den Verkehrsspitzenzeiten an Werktagen regelmäßig zu einem erheblichen Rückstau des Autoverkehrs auf der Straße „Am Stationsgarten“ bis in den Bereich des Parkplatzes der Firma Akzenta. Ein Fahrzeugabfluss kann u.U. bis zu 10 Minuten dauern. Zu einem Teil wird dieser Rückstau durch Busse verursacht, die die Haltestelle Lienhardplatz anfahren (hier halten teilweise drei Busse gleichzeitig – die Haltestelle wird von insgesamt sechs Buslinien und einem Nachtexpress angefahren), zum anderen Teil durch PKW, die bei Rotlicht zeigender Lichtsignalanlage am Kaiserplatz in einem Rückstau bis in den Einmündungsbereich stehen. Es ist zu beobachten, dass –insbesondere wenn 2 und mehr Busse die Haltestelle anfahren – der zweite und jeweils weitere Bus den Einmündungsbereich der Straße „Am Stationsgarten“ blockieren und hierdurch einen Stau des abfließenden Pkw-Verkehrs aus der Straße Am Stationsgarten verursachen.

Bei einer Verlegung der Haltestelle vor die Einmündung der Straße „Am Stationsgarten“ würde dieses Phänomen nicht mehr auftreten. Es ist den Antragstellern bewusst, dass sich an dieser Stelle keine Haltestellenbucht befindet. Hierdurch werden die dort für nur einen kurzen Moment anhaltenden Busse den hinter ihnen liegenden Verkehr –falls vorhanden– aber nur unmaßgeblich aufhalten. Durch die Maßnahme würde jedoch erreicht, dass während der Haltezeit des Busses,.

Für den vom Akzenta - Parkplatz kommenden Verkehr auf der Straße „Am Stationsgarten“ ergibt sich durch die Maßnahme der Vorteil,

- dass der Ausfahrtbereich nicht durch haltende Busse oder PKW blockiert wird,
- der problematische Einmündungsbereich nicht zufließen kann
- und sich hierdurch ein flüssigeres Einbiegen in die Bahnstraße ergibt.

Der Stau könnte so einfacher abfließen.

Die SPD-Fraktion der BV schlägt vor, die Verlegung der Haltestelle für den Zeitraum von 3 bis 6 Monaten im Probebetrieb mittels mobilem Haltestellenschild zu beobachten um hieraus entsprechende Erkenntnisse zu ziehen und ggf. diese Verlegung dauerhaft vorzunehmen.

Bei einem erfolgreichen Verlauf des Versuches und einer dauerhaften Verlegung der Haltestelle „Lienhardplatz“ kann die vor der Polizeidienststelle vorhandene Parkbucht

- als Parkplatz für Polizeifahrzeuge und
- Besucherverkehr der Polizeiwache

genutzt werden.

Kostenauswirkungen: Es entstehen bei der Verlegung der Haltestelle nur geringe Kosten, da keine neue Bushaltestelle angelegt werden soll, durch die Umnutzung der bisherigen Haltestelle als Sonderparkplätze der Polizei und ggfs. Kurzzeitparker wird ein möglicher Rückbau eingespart.



gez. Georg Brodmann
Sprecher der SPD-Fraktion